

Bericht des Vorsitzenden der FDP-Kreistagsfraktion Gütersloh, Thorsten Baumgart, anlässlich des ordentlichen FDP-Kreisparteitags am 16.03.2023

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, verehrte Gäste!

Wir haben vor 10 Tagen den Kreishaushalt für 2023 verabschiedet. Das Zahlenwerk umfasst rund 720 Millionen Euro und wurde letztlich von CDU, Grünen, FWG/UWG und uns als FDP-Fraktion mitgetragen. SPD, AfD und Linke haben den Haushalt abgelehnt. Die Folgen des Krieges sind auch im Kreishaushalt deutlich zu spüren: Steigende Energiekosten, Kosten zur Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten und das unsägliche Corona-Ukraine-Isolierungsgesetz der Landesregierung, das uns schlimmstenfalls über Jahrzehnte in Form von Abschreibungen beschäftigen wird. Das werden wir als FDP-Fraktion im Blick behalten und alles dafür tun, dass Hypotheken, die aufgrund dieses Gesetzes für den Kreishaushalt auflaufen in 2026 auf einen Schlag ausgebucht werden.

Im Zuge der Haushaltsberatungen ging es auch um eine massive Erhöhung der Zuschüsse für den laufenden Betrieb des Peter August Böckstiegel Museums in Werther. Immerhin ein Mehr von 306.000 Euro auf rund 765.000 Euro für 2023. Wir als FDP-Fraktion stehen hinter dem Museum. Das hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement in der Museumsarbeit, sowie die große private Spendenbereitschaft verdienen höchste Anerkennung. Das Museum ist tief verwurzelt in der Region und Gesellschaft. Wir als öffentliche Hand haben unseren Beitrag dazu zu leisten. Aber wir müssen uns auch ehrlich machen. Zur Wahrheit gehört eben auch, dass sich die Situation ggü. der Vergangenheit grundlegend geändert hat. Die laufenden Unterhaltungskosten sind extrem gestiegen und werden weiter steigen. Vor diesem Hintergrund haben wir angeregt, mit weiteren Akteuren über eine mögliche Co-Finanzierung zu sprechen. Diesem Ansinnen haben sich CDU, SPD und FWG/UWG angeschlossen und haben den Antrag mitunterzeichnet. Entsprechend wurde er einstimmig bei Enthaltungen der Grünen angenommen und der Auftrag an den Landrat erteilt, Gespräche aufzunehmen. Durchaus ein kleiner Erfolg unserer Fraktion. Ich bin auf die Ergebnisse gespannt.

Meine Damen und Herren,

an verschiedenen Stellen habe ich bereits die Ambitionen des Landrats kritisiert, ein regelrechtes Blitzlichtgewitter im Kreis veranstalten zu wollen. Es soll unbedingt deutlich mehr im Kreisgebiet geblitzt werden. Wir haben im Zuge der Beratungen über den Haushalt beantragt, die dafür vorgesehenen zusätzlichen Personalstellen wieder zu streichen – leider erfolglos. Es wird viel geblitzt im Kreis – in 2022 7 % mehr als im Vorjahr. Mehr brauchen wir nicht, bevor wir nicht

mildere Mittel ausgeschöpft haben. Stichwort Sensibilisierung z.B. durch Geschwindigkeitsdisplays, wie von uns mit einem Teilerfolg beantragt. Die zusätzlichen Stellen und das Mehr an Blitzen werden aufgrund des neuen Bußgeldkatalogs sehr lukrativ für den Kreis sein. Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Die Anregung Herrn Adenauers nach Tempo 40 innerorts lasse ich mal lieber unkommentiert und bin einfach nur beruhigt, dass diese Entscheidung nicht beim Kreis liegt. Ansonsten hätten wir garantiert demnächst eine Beschlussvorlage dazu vorliegen.

Eine absehbare Zukunftsherausforderung ist aus Sicht unserer Fraktion unter anderem der sich weiter verschärfende Ärztemangel. Wir brauchen neue, innovative Wege, um Ärztinnen und Ärzte von den Vorzügen des Kreises Gütersloh und einer Tätigkeit hier bei uns zu überzeugen. Als Kreistagsfraktion haben wir die Auslobung von Famulatur- bzw. Praktika-Stipendien vorgeschlagen. Der Gedanke: Wer hier im Kreis einen Teil seiner Ausbildung absolviert, lernt den Kreis kennen und vielleicht auch lieben. Stichwort Klebeeffekt. Den Antrag haben wir in modifizierter Form im Laufe von 1,5 Jahren mehrfach ins Rennen gebracht. Feedback der übrigen Fraktionen: Eigentlich gar nicht schlecht. Allerdings war der Antrag mal zu unkonkret, mal zu konkret, mal wurde er in einen Beirat verwiesen, lange blieb er unbeachtet von der Verwaltung. Eine traurige Geschichte und viel verlorene Zeit. Es scheint nun wieder etwas Bewegung in die Sache zu kommen. Ob Förderung von Famulaturen, Praktika, Hospitationen oder des Einsatzes im Praktischen Jahr: an der Richtigkeit des Themas haben wir keinen Zweifel. Wir bleiben dran und sind auch dazu bereit dazu notwendige Mittel bereitzustellen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Daniel Loermann, der diese Idee mit viel Elan und Beharrlichkeit im Gesundheitsausschuss, sowie im zugehörigen Beirat für uns vertritt.

Die Neugestaltung der Sparkassenlandschaft im Kreisgebiet geht in die nächste Runde. Die Kreistagsfraktion steht den laufenden Sondierungsgesprächen zwischen den Kreissparkassen Halle und Wiedenbrück offen gegenüber. Meine klare Wahrnehmung ist, dass das auf alle FDP-Einheiten im Kreis zutrifft. Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal im politischen Raum. Ich finde, das steht uns gut zu Gesicht. Die Ergebnisse der Sondierungen werden der Kreispolitik und dem Rat in Rheda-Wiedenbrück vorgelegt und danach werden wir über ein Go oder No-Go entscheiden. Der Landrat hat indes in dieser Frage leider keine gute Figur gemacht. Die Kreistagsmitglieder wurden in einer dünnen, einzeiligen E-Mail mit angehängter Pressemitteilung der Kreditinstitute durch Herrn Adenauer informiert, rund 8 Stunden bevor alles auch in den Zeitungen zu lesen war. Unabhängig davon, dass das einfach schlechter Stil ist, ist es so der Politik verwehrt worden, Impulse einzubringen. Vielleicht wäre es doch möglich gewesen alle drei Sparkassen im Kreisgebiet an den Verhandlungstisch zu bringen. So ist in absehbarer Zeit mit

erneuten Sondierungsgesprächen zu rechnen. Wieder mit Unsicherheiten und wieder mit Kosten verbunden. Für uns bleibt das Zukunftsszenario eine Sparkasse im Kreis Gütersloh.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

in meinem letztjährigen Bericht habe ich darauf hingewiesen, dass manche Fraktion sehr gerne und sehr leichtfertig das Geld der Steuerzahler ausgeben und wir als Freie Demokraten ein Korrektiv dagegen sein müssen. Das hat sich mit Blick insbesondere auf die SPD leider verstetigt. Es werden Konzepte, Personalstellen und Investitionen beantragt, ohne zuvor die Notwendigkeit zu klären oder zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht schon längst im Verwaltungshandeln umgesetzt werden. Das war in den vergangenen Monaten schon bezeichnend wie diese Anträge teilweise in vier Gremiensitzungen immer wieder zur Abstimmung gestellt wurden, obwohl schon nach Sitzung 1 oder spätestens 2 klar war, dass niemand außer der SPD dem folgen würde. Warum tut man sich das an? Es ist bei einigen politischen Mitbewerbern noch nicht angekommen, dass sich die finanziellen Aussichten derzeit eher verdüstern. Wir müssen das Korrektiv bleiben.

Sie sehen, es bleibt viel zu tun und die Themen werden uns nicht ausgehen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Kreistagsfraktion inklusive aller sachkundigen Bürgerinnen und Bürger für ihren Einsatz herzlich Danke sagen. Das alles ist nur im Team möglich. Und wir sind ein starkes Team.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.